STIFTUNG BIRKENHOF BERG

Birkenhof Nachrichten NOVEMBER 2020

Liebe Leserin
Lieber Leser

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier, sagt der Volksmund. Und so haben wir uns auch im Birkenhof an die speziellen Umstände gewöhnt; sei es das Maskentragen, sei es das Abstandhalten oder das häufige Händewaschen. Die Einschränkungen, die uns bei der Freizeitgestaltung wegen des Coronavirus begegnen, sind für uns aber immer noch gewöhnungsbedürftig – gerade, weil unsere Bewohnerinnen und Bewohner so viel Spass haben und Stolz sind, ihr eigenes Freizeitbudget zu verwalten. Leider mussten wir einige geplante Aktivitäten absagen, weil sie nicht mit den Schutzkonzepten vereinbar waren oder weil sich die regulatorische Ausgangslage änderte.

Aber, jammern hilft ja bekanntlich nichts, und so versuchen wir aus der Not eine Tugend zu machen: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben sich gerade neulich ein Heimkino eingerichtet. Neben einem riesigen Fernseher (75 Zoll) wurde der Aufenthaltsraum mit einer Surround-Audioanlage und bequemeren Sofas ausgestattet. Wenn wir schon zuhause bleiben müssen, dann geniessen wir das umso mehr.

Der Ersatzneubau des Nebengebäudes startete Ende September planmässig. Wir hatten von allen involvierten Stellen vorgängig grünes Licht bekommen. Die Finanzierung ist gesichert. Bis jetzt konnten wir dank Wetterglück und zuverlässiger Umsetzung der Planung gute Fortschritte erzielen. Wir sind optimistisch, dass wir unseren Termin- und Kostenplan wie vorgesehen einhalten werden. Wir halten Sie auch in der Hauszeitung über unsere Bautätigkeit auf dem Laufenden.

Freundliche Grüsse

Aljoscha Nyima
Institutionsleiter

Webshop statt Weihnachtsmarkt ab 20.11.20

Nach reiflicher Überlegung und mit grossem Bedauern hat die Stiftung Birkenhof Berg entschieden, den Weihnachtsmarkt, der traditionsgemäss Ende November in der Mehrzweckhalle Rutschwil stattfindet, aufgrund der Pandemie abzusagen.

Ein kleiner Trost: **Am 20. November, um 11.20 Uhr,** eröffnen wir unseren neuen Webshop. Wenn Sie auf der Suche nach einem einmaligen Geschenk mit persönlicher Note sind, werden Sie in unserem Webshop sicher fündig. Alle Produkte werden von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern mit Unterstützung unserer Angestellten gefertigt und sind etwas ganz Besonderes. Vielleicht finden Sie auf diesem Weg bei uns das eine oder andere Weihnachtsgeschenk – für Jung und Alt.

Herausgeber:	Stiftung Birkenhof Berg I Birkenweg 7 I 8471 Berg (Dägerlen) Telefon 052 305 12 40 I Fax 052 305 12 41 info@stiftung-birkenhof.ch I www.stiftung-birkenhof.ch
Bank-/Spendenkonto:	CREDIT SUISSE AG, 8070 Zürich PC 80-500-4, IBAN-Nr. CH78 0483 5033 7470 1100 4
Abbildungen:	Mitarbeitende Stiftung Birkenhof Berg
Erscheint/Auflage:	2 x jährlich/350 Exemplare Die Autorinnen und Autoren wurden unterstützt oder die Texte aufgezeichnet.

Sommervergnügen

Draussen im Garten strickten wir und hörten Musik. Wir hatten schönes Wetter. Die Sonne schien warm. Von Hand machte ich selbst Mandalas mit einem Muster, so farbig wie ein Regenbogen. Das Mandala sah mit dem Muster und den Farben wie eine Blume aus. Am Abend schauten wir einen schönen Film und hörten auf Youtube Musik. Es macht mir Spass im Birkenhof.

Ruth Bürgisser

Kunst in der Natur

Am 13. Juni machten wir den ersten Ausflug nach dem Corona bedingten Lockdown. Alle kamen mit. Wir schauten die Kunstausstellung in der Galerie Weiertal an. Es gab verschiedenste Skulpturen im Garten. Zum Beispiel hatte es ein aus Holz geschnitztes Gesicht. Nach der Ausstellung gab es noch Kuchen und Kaffee im Park-Café. Die Ausstellung war sehr interessant. Wir sind froh, konnten wir endlich wieder einmal einen Ausflug machen.

Ralf Steiner

Gut informierter Bewohnerrat

In der Stiftung Birkenhof findet jeden Monat eine grosse Bewohnerrat-Sitzung statt. Dabei werden wir immer über das Geschehen im Birkenhof informiert. An dieser Sitzung können wir immer unsere Vorschläge anbringen und unsere Meinung zu allen Themen sagen. Zum Beispiel, was wir ändern möchten im Birkenhof. An der Sitzung können wir auch über verschiedene Sachen abstimmen. Es wird auch ein Protokoll zusammen mit einem Mitarbeiter und einem Delegierten der Bewohnerinnen und Bewohner geschrieben.

Ralf Steiner

Herrliche Sommerferien in der Provence

Samstag, 18. Juli

Vom Birkenhof aus fuhren wir gegen 8.30 Uhr mit dem Car der Firma «Kopf Reisen» in Richtung Südfrankreich ab. Mit dem «Königsklassen-» Bus reisten wir komfortabel. Gegen Mittag machten wir einen Halt. Wir erhielten zum Mittagessen ein Sandwich und kleinere Snacks, bevor wir wieder weiterfuhren. Am Abend gegen 18.30 Uhr kamen wir am Ferienort an. Als erstes konnten wir die Zimmer beziehen. In den verschiedenen «Villen» wurden uns die Zimmer zugeteilt. Wir hatten Zeit die Zimmer nach unseren Vorstellungen einzurichten. Um 21 Uhr gab es ein feines Nachtessen.

Martin Kievit

Sonntag, 19. Juli

Am Sonntag, um 9 Uhr standen wir auf. Es gab für die ganze Birkenhof-Familie einen grossen Brunch mit vielen feinen Sachen. Da wir bei der Ankunft noch keine Zeit hatten, machten wir heute nach dem Brunch einen Rundgang durchs ganze Areal. Es war heiss. Die einen gingen gleich in den Pool, um sich abzukühlen. Den Nachmittag verbrachten wir gemütlich beim Plaudern auf der Lounge. Dann verbrachten wir einen angenehmen Abend am Grill. Nach dem Abendessen machten wir Spiele. Gegen 23 Uhr gingen viele bereits zu ihren Villen zurück.

Ralf Steiner

Montag, 20. Juli

Am Montagmorgen gab es wieder ein feines Frühstücks-Buffet, mit verschiedenen Leckereien und Kaffee. Wieder haben Freiwillige geholfen, die Küche nach dem Frühstück aufzuräumen. Ausgerechnet in den Ferien hatte ich einen Unfall. Ich wollte ein Glas inwendig abwaschen, um den Dreck herauszuspülen. Dabei hat es aber

einen Glassplitter abgeknickt und das Glas fiel auseinander. Der Splitter hat mir beim Zeigefinger in den «Chnödi» geschnitten. Es hat sehr fest geblutet. Die Wunde habe ich zuerst Frau Schneider gezeigt. Sie hat gleich Frau Grütter geholt. Frau Grütter hat die Wunde gewaschen und mir die Hand verbunden. Sie hat mir mitgeteilt, dass ich ins Spital in die Notfallaufnahme gehen muss, um die Hand einem Arzt zu zeigen. Herr Chollet fuhr mit mir in das Spital. Als wir im Spital ankamen, mussten wir uns zuerst anmelden. Nach langer Wartezeit kam ich dran. Herr Chollet durfte nicht mitkommen, weil er kein Angehöriger ist. Die Ärztinnen und Ärzte waren sehr nett. Der Arzt hat die Hand gewaschen und sauber gemacht. Danach hat er eine Spritze gemacht. Dann haben sie mit Nähen begonnen. Sie haben sechs Stiche gemacht. Am Anfang schmerzte es noch, aber bald spürte ich nichts mehr. Ich konnte zuschauen, wie er die Wunde zunähte. Er musste mit einer sogenannten «Bäsete» die Wunde hochheben, damit er die Wunde zunähen konnte. Nachher kam nochmals ein Arzt vorbei und hat mit mir die Unterlangen, die Medikamente und die Krankrenkasse besprochen. Der Arzt hat mir mitgeteilt, dass ich nicht schwimmen und auch nicht arbeiten darf. Er sagte auch, dass die Fäden sieben Tage drinbleiben müssen. Danach fuhr ich mit Herrn Chollet zu unserer Ferienvilla zurück. Als wir ankamen, haben wir zusammen noch einen Kaffee getrunken. Eigentlich wollten wir heute einen Ausflug machen, aber durch den Unfall ging dies leider nicht. Ich machte mir Vorwürfe, dass ich schuldig sei. Auch heute gab es um 20 Uhr Abendessen. Als die Küche wieder aufgeräumt war, schauten wir einen Actionfilm. Der Film war zwar ein wenig gruselig, aber trotzdem spannend. Erst um Viertel nach zwölf war der Film zu Ende. Wir gingen danach gleich ins Bett und schliefen sofort ein.

Andy Kehrli

Dienstag, 21. Juli

Auch heute halfen wir beim Aufdecken für unseren Brunch mit. Um 9.30 Uhr waren alle wieder für den Brunch anwesend. Wie immer gab es eine grosse Auswahl an leckeren Sachen. Es gab zum Beispiel verschiedene Sorten Käse, Salami, Rohschinken, Melonen, Joghurt, Eier und vieles mehr. Nach dem Brunch haben wir uns wieder, je nach Bedürfnissen und Wünschen, auf dem Gelände verteilt. Einige gingen schon schwimmen, andere hörten Musik oder machten Spiele. Endlich konnte die erste Gruppe mit Herrn Chollet auf die Tour. Gegen 14 Uhr fuhren wir mit unserem Bus ab. Die Tour dauerte etwa zwei Stunden. Wir fuhren zuerst bis nach Avignon. In Avignon machten wir unseren ersten Halt. Aufgrund der Corona-Pandemie-Situation konnten wir aber nicht aussteigen. Trotzdem konnten wir schöne Fotos machen. Herr Chollet hat uns immer die Tür aufgemacht. Er erzählte uns etwas über die Brücke. Zum Beispiel, warum nur noch die Hälfte von der Brücke übriggeblieben ist. Danach fuhren wir in ländliche Regionen, wo Weinanbau betrieben wird. Auch hatte es in einer Gegend Skulpturen. Herr Chollet erzählte interessante Sachen darüber. Erst um 16.30 Uhr kehrten wir zur Villa in Carpentras zurück. Der Ausflug war sehr cool!

Martin Kievit

Mittwoch, 22. Juli

Wie jeden Tag gab es auch heute einen feinen Brunch. Nach der Erfrischung am Pool haben wir noch ein Quiz gespielt. Heute war ich in der Gruppe, die einen Ausflug machen konnte. Um 13.55 Uhr fuhren wir zuerst nach Avignon, wo wir die berühmte Brücke bestaunten. Danach fuhren wir durch viele Rebberge. Wir sahen sogar den Mont Blanc. Der Ausflug war sehr interessant. Nach der Rückkehr schauten wir noch ein Fussballspiel auf Sky. An diesem Abend mussten alle in ihren Häusern Abendessen, weil ein Gewitter kam und es zu regnen begann.

Ralf Steiner

Donnerstag, 23. Juli

Natürlich gab es auch am Donnerstagmorgen wieder ein fantastisches Frühstück, mit Kaffee. Nach dem Frühstück konnten wir bei Herrn Chollet eine Pizza bestellen. Wir konnten die Pizza selbst auswählen. Frau Grütter hat auch heute den Verband an der Hand gewechselt. Trotz Verband habe ich heute wieder mit dem Laptop meinen Ferienbericht abgetippt. Jeden Tag haben wir viel Wasser getrunken. Manchmal wurde es am Tag bis zu 37° C. Zum Zvieri gab es selbst gemachte Glace und Kaffee. Gegen 19.50 Uhr gingen wir zur Picknick-Stelle, wo wir normalerweise unser Abendessen hatten. Um 20 Uhr ist aber noch keine Pizza gekommen. Auch um 20.30 Uhr kam sie noch nicht. Herr Chollet hat beschlossen, die Pizza selbst abzuholen. Wir mussten lange warten. Herr Chollet brachte dann die Pizzas mit dem Birkenhof-Bus. Es war schon sehr spät. Ich hatte eine Pizza Royal. Die Pizza war sehr gut. Um 22 Uhr haben wir wieder einen Jass gemacht. Diesmal Ralf mit Martin und ich mit Herrn Winteler. Zuerst lief es uns nicht gut. Aber dann haben wir zugeschlagen. Als Herr Winteler und ich bereits 942 Punkte hatten, haben wir mit einem Match das Spiel beendet. Ich hatte so viele Rosen und konnte Trumpf machen. Da mussten wir einfach gewinnen. Nach dem gelungenen Jass gingen wir glücklich und zufrieden ins Bett.

Andy Kehrli

Freitag 24. Juli

Heute half ich einmal nicht mit beim Auftischen für den Brunch. Ich ging erst spät raus und da war alles schon gemacht. Wie immer, um 09.30 Uhr gab es Brunch. Nach dem Brunch haben wir schon damit begonnen zu packen. Morgen Samstag heisst es leider schon wieder Abschied nehmen von unserem Ferienort. Am Nachmittag halfen wir Frau Schneider die Pool-Party vom Abend vorzubereiten. Gegen 20 Uhr startete die Pool-Party. Zum Essen gab es feine salzige Häppchen und etliche Mischgetränke. Natürlich durfte gute Musik nicht fehlen. Die hatten wir mit Herrn Mitja ausgewählt. Wir hatten sehr viel Spass. Der Abend war lang und wir gingen erst um halb eins ins Bett.

Martin Kievit

Samstag, 25. Juli

Um 7.30 Uhr war heute bereits «Tagwach». Wir sammelten alle Koffer ein und brachten sie auf den Sammelplatz, da wo wir jeden Abend gesessen sind. Um 9.30 Uhr kam unser Car an. Wir freuten uns auf die Rückfahrt in die Schweiz mit dem Car. Nach einer Weile auf der Autobahn machten wir einen Halt auf einem Rastplatz und assen unseren Lunch. In der Schweiz machten wir unseren letzten Halt in der Nähe von Murten. Gegen 18.45 Uhr kamen wir in Berg an. Es waren sehr schöne Ferien.

Ralf Steiner

Ferien in Südfrankreich

Am Samstagmorgen fuhren wir mit dem Car nach Carpentras. Wir fuhren über acht Stunden und machten zweimal Halt. Mit Verspätung sind wir in unserer Villa angekommen. Zuerst haben wir unsere Zimmer eingerichtet. Es hat drei Pools, einen Beachvolleyballplatz und bei jedem Haus einen grossen Sitzplatz. In jeder Wohnung hat es auch eine Küche. Jeden Morgen gab es einen reichhaltigen Brunch. Nur an einem Tag hat es geregnet. Aber sonst war es sehr heiss. An einigen Tagen machten wir auch einen Gruppenausflug. Ich habe gerne im Pool gebadet. Im Zimmer habe ich oft Nintendo Switch gespielt. An einem Abend hatten wir auch Pizza bestellt. Einmal spielten wir eine Olympiade. Am letzten Abend machten wir noch eine Poolparty. Am Samstag fuhren wir mit dem Car wieder in die Schweiz nach Berg.

Daniel Meier
Dion Zala, Jessica Fritschi, Andy Kehrli, Hannes Kernen, Sonia Blickenstorfer, Käthi Arzethauser, Daniel Hirsiger, Ernst Meier, Ralf Steiner, Martin Kievit, Yvonne Fritschi, Stefan Hofmann, Kathrin Widmer, Stefan Lozza, Ruth Bürgisser & Adrian Matt.

Gemütlicher Tagesausklang

Heute mache ich mir einen schönen Abend. Lea, unsere Hauskatze, war bei mir. Ich habe schöne Musik von Michael Hirte gehört. Dazu habe ich Hauszeitungsberichte geschrieben. Das mache ich sehr gerne. Es macht mir Spass im Birkenhof.

Ruth Bürgisser

Ausflug nach Arth-Goldau

Am Morgen gingen wir in den Tierpark Arth-Goldau. Wir machten einen Rundgang mit allen zusammen. Zum Mittagessen gab es einen mitgebrachten Lunch mit Mineralwasser. Mit dem Lunch gingen wir auf einen Picknickplatz. Es hat viele Hirsche und Rehe im Tierpark. Wir gingen auch zum Bärengehege. Am Nachmittag gab es zum Zvieri auf der Terrasse ein Bauernhof-Glace. Über Sattel, Rothenthurm fuhren wieder zurück zum Birkenhof. Der Ausflug war sehr gemütlich.

Adrian Matt

Picknick im Tierpark

Mitte August machte die Birkenhof-Familie einen Ausflug in den Tierpark Goldau. Auf einem Picknickplatz assen wir unser mitgebrachtes Mittagessen. Nach dem Mittagessen besuchten wir noch weitere Tierarten. Das Wetter passte perfekt. Und zu den heissen Temperaturen passte auch das leckere Glace, das wir zum Zvieri schleckten. Es war ein wunderbarer Ausflug.

Ralf Steiner

Der Birkenhof in der Corona-Krise

Dieses Jahr ist eine besondere Zeit mit dem Corona-Virus. Herr Ritzhaupt und Frau Widmann haben Patrick, Laurent, Käthi und mich gefragt, ob wir die Küchenhilfe auch länger übernehmen wollen, damit es nicht so viele Wechsel in der Küche gibt. Wir haben selbstverständlich ja gesagt. Auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten flexibel sein und hatten einen anderen Arbeitsplan. Nach einigen Wochen der Corona-Pandemie konnten die Massnahmen ein wenig gelockert werden. An Pfingsten konnten wir nach Hause gehen, aber nur mit dem Auto. Wir als Küchen-Crew haben viel Einsatz gezeigt. Dafür wurden wir sehr gelobt und hatten im Juni eine zusätzliche Ferienwoche. Wir sind bisher sehr gut durch die Corona-Krise gekommen. Wir alle hoffen, dass die Corona-Krise endlich einmal vorbei ist. Weil die Lage wieder angespannter und das Ansteckungsrisiko gestiegen ist, konnten wir den Ausflug nach Rüdlingen nicht machen. Ich fand es sehr schade, dass wir nicht gehen konnten, wir hatten uns so sehr gefreut. Herr Ritzhaupt informiert uns, wenn es neue Massnahmen gibt. Wir Bewohnerinnen und Bewohner vom Birkenhof wären sehr froh, wenn sich alle Leute daranhalten würden. Im Birkenhof sind alle gesund. Niemand hat das Corona-Virus, und wir wollen, dass das auch so bleibt. Wenn nächstes Jahr der Impfstoff kommt und alles endlich vorbei ist, dann sind wir froh, dass wir uns wieder die Hand geben und abklatschen können. Dann machen wir ein Fest im Birkenhof.

…Fortsetzung folgt…

Andy Kehrli

Unter Steinböcken und Wildschweinen

Am Nachmittag gingen wir mit allen zusammen in den Tierpark Langenberg. Wir schauten uns zuerst das Dammhirschgehege an. Danach machten wir eine kurze Zvieri-Pause. Es gab Mineralwasser zu Erfrischung. Ich habe auch noch Steinböcke gesehen. Am Schluss gingen wir zu den Wildschweinen. Es war schön. Danach fuhren wir mit dem Bus über Pfäffikon und Rapperswil zurück. Es war eine grosse Rundfahrt. Es war ein schöner Nachmittag.

Adrian Matt

Einheimische Tiere im Langenberg

Ende August machte die Birkenhof-Familie einen Ausflug in den Wildnispark Zürich. Im Wildnispark sahen wir viele Tierarten, die in der Schweiz leben. Wir machten zwei Gruppen. Der Wildnispark ist oberhalb vom Zürichsee und im Sihlwald. Später fuhren wir über den Damm durch Rapperswil zurück zum Birkenhof. Es war ein schöner Ausflug.

Ralf Steiner

Der Wolf

Ich lese gerne über Wölfe. Ich finde es interessant zu erfahren, wie und wo sie leben. Ich denke dann oft daran, darüber einen Hauszeitungsbericht zu schrieben.

Ruth Bürgisser

Es wird gebaut im Birkenhof

Wir Bewohner bekommen ein zweites Gebäude, in dem ein Teil von uns wohnen wird. Auch wenn wir einmal älter sind, müssen wir den Birkenhof nicht verlassen – denn das neue Gebäude kann man sogar mit dem Rollstuhl befahren. Auf der Baustelle haben sie inzwischen eine grosse Grube ausgehoben und schon Rohre verlegt. Im Herbst oder spätestens im Winter 2021 soll der Bau fertig sein, so dass man einziehen kann. Wir freuen uns jetzt schon darauf. Nur mit dem Parkieren ist es etwas eng geworden, weil einer der Parkplätze von der Baufirma gebraucht wird. Es ist gut, dass wir unsere Busse und die Autos von den Angestellten solange beim Schützenhaus abstellen dürfen. Das ist sehr nett vom Schützenverein.

Ralf Steiner
und die ganze Birkenhof-Familie

Unsere Haustiere

Im Birkenhof hatten wir immer viele Tiere. Zurzeit haben wir Hauskatzen und Landschildkröten. Meine Lieblingstiere sind Grischa und Bianca. Die Pflege ich auch sehr gerne. Grischa ist leider gestorben. Gerne möchte ich ein grosses Buch über die Landschildkröten lesen. Es interessiert mich. Auch die Pflege der Schildkröten macht mir viel Spass. Ich schreibe gerne Hauszeitungsberichte.

Ruth Bürgisser

Schmausen im Barone

Anfangs September fuhren wir mit unseren Bussen am Abend ins Restaurant Barone nach Frauenfeld. Dort haben wir uns einen feinen Abend mit gutem Essen geleistet. Jetzt, wo man nicht sehr viel unternehmen kann, machen wir das so: Wir gehen dort essen, wo wir allein sein können – wir wollen nicht mit anderen Leuten zusammen sein, weil sonst das Risiko einer Corona-Ansteckung zu gross ist. Das Geld, das wir zur Verfügung haben möchten wir für schöne Sachen verwenden, und wegen Corona ist noch ein grosser Betrag bis Ende Jahr vorhanden. Im Barone konnte jeder das bestellen, was er sich wünschte. Ich bestellte einen gemischten Salat, danach Saltimbocca mit Pommes Frites. Zum Dessert konnte ich es nicht lassen und bestellt einen Eiskaffee. Zum Abschluss gab es kostenlos einen Kaffee oder Espresso. Ich entschied mich für einen schwarzen Kaffee. Danach fuhren wir mit unseren Bussen wieder zurück zum Birkenhof. Wir alle genossen diesen Abend im Barone. Das Essen war sehr gut!

Martin Kievit

Zum Abendessen auswärts

Am Samstagabend fuhren wir mit dem Birkenhof-Bus nach Frauenfeld. Vom Parkplatz aus liefen wir zum Restaurant. Alle Bewohnerinnen und Bewohner hatten 63 Franken zur Verfügung. Sehr gut. Ich bestellte zuerst einen Eistee. Als Vorspeise nahm ich eine Gazpacho und als Hauptspeise eine Pizza Quatro Formaggi. Und zum Abschluss bestellte ich noch einen Coupe Siesta. Gut genährt kehrten wir zum Birkenhof zurück. Es war ein toller Ausflug.

Daniel Meier

En Guete!

Wir gingen mit Frau Suter, Frau Pfister und Frau Hund ins Restaurant Barone in Frauenfeld. Zuerst durften wir von der Speisekarte unser Essen auswählen. Ich bestellte Pouletfleisch mit Salat. Danach gab es noch Glace zum Dessert und einen Espresso dazu. Wir hatten einen wunderschönen Abend im Restaurant Barone. Es machte mir Freude. Wir blieben bis um 21.30 Uhr. Danach fuhren wir mit dem Birkenhof-Bus nach Berg zurück. Der Ausflug hat mir gefallen.

Adrian Matt

Sticken neben der Skipiste

Ich habe ein Buch über Sticken ausgesucht. Jetzt bin ich dran mit den Mustern. Es hat verschiedene Sticharten. Es macht mir Spass. Nebenbei schauen wir miteinander Skirennen. Das ist supercool. Die Ferien im Birkenhof sind lässig.

Ruth Bürgisser

Mein Ferienausflug

Während meinen Ferien zuhause gingen wir einmal in den Walter Zoo. Wir konnten den Schimpansen beim Spielen zusehen. Es hatte auch ein grosses Tigergehege. Inmitten des Zoos sind die Zebras und Kamele zuhause. Beim Spazieren durch den Zoo sahen wir auch noch Schildkröten, Schwäne, Flamingos, Esel und Füchse. Es war spannend und hat mir sehr gut gefallen.

Hannes Kernen

Unser Heimkino

Wir haben einen neuen Smart-TV selbst ausgesucht. Sogar mit einer Soundbar dazu. Es tönt jetzt wie in einem Kino.

Ruth Bürgisser

Pferdemist oder Eispalast?

Heute machten wir einen Kino-Nachmittag. Eine Gruppe ging ins Terrassenzimmer und die andere ins Esszimmer. Wir haben zwei Gruppen gemacht. Die eine entschied sich für Ostwind 2 und die anderen Bewohner für die Eiskönigin 2. Während der Pause gab es Popcorn und Cola. Dann schauten wir den zweiten Teil. Ich habe die Eiskönigin 2 geschaut. Der Film hat mir sehr gut gefallen.

Daniel Meier

Kino – wie richtig

Ende September fand im Birkenhof ein Kino-Nachmittag statt. Wir entschieden uns einen Film über ein Mädchen mit einem Pferd anzuschauen. Der Film heisst Ostwind 2. Zum Zvieri gab es feines Popcorn. Der Film über das Mädchen mit dem Pferd war sehr interessant und spannend. Danach haben wir das Esszimmer für das Nachtessen vorbereitet. Der Kino-Nachmittag war wunderbar.

Ralf Steiner

Buntes Herbstferienprogramm

Gestern, am Samstag, haben unsere Ferien begonnen. Am Samstag haben wir für uns Essen bestellt. Leider konnten wir nicht ins Restaurant. Am Sonntag war Freizeit nach eigener Wahl. Alle konnten selbst wählen, was sie machen wollten. Am Montag gab es einen Tagesausflug. Wir gingen in den Schlangenzoo in Eschlikon. Wir hatten eine Führung über verschiedene Schlangen. Das interessierte mich sehr. Es macht mir viel Spass über Schlangen zu lernen. Am Dienstag waren wir in der Pizzeria Grundstein in Flurlingen. Zuerst kegelten wir, und danach gab es noch feine Pizzen zum Mittagessen. Am Mittwochnachmittag machten wir «Home Cinema» im Birkenhof. Wir schauten einen schönen Film an. Wir konnten den Film selbst auswählen. Am Donnerstagmorgen gab es ein feines Znüni im Birkenhof-Kafi und zum Zvieri machten wir gleich nochmals ein Birkenhof-Kafi. Wir hatten leckere Sachen bestellt. Für das Abendessen haben wir beim Burger King bestellt und im Birkenhof alles «rübis und stübis» aufgegessen.

Ruth Bürgisser